

Juden, während für Christen und Conversionslose durch den 1871 gegründeten Meta-Rie-Fonds besorgt wird. Besuchern steht die Anstalt jederzeit offen.

Talmud-Tora-Schule. Eine Realschule 2. Ordnung für israelitische Knaben, welcher die Abhaltung von Abgangsprüfungen für den einjährigen freiwilligen Militärdienst gestattet ist. Bei Beginn des Schuljahres 1874-75 zählte die Schule 491 Schüler, welche in 13 Classen von 19 Lehrern unterrichtet werden. Die vom Architekten Herrn Rosengarten neu erbauten Schulhäuser sind Koblhöfen No. 19 u. 20. Präses des Schulvorstandes ist Hr. Nathan Leon, Ephorus Hr. Oberrabbiner Stern und Cassirer Dr. Moses Levy.

Seemannscasse. Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seeleute und die Zahlung von Pensionen an die Wittwen und Waisen verstorbenen Seeleute, die dieser speciellen Abtheilung der Casse beigetreten. In engem Zusammenhange mit demselben steht das Seemannshaus (m. f. nachst. Art.). Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitgliede der Handelskammer, das den Vorsitz führt, drei Rhedern, einem Schiffer-Alten, dem Wasserichout und einem Schiffscapitän. Die regelmäßigen Beiträge betragen bis zum 1. März 1873 für jeden Seemann 1 $\frac{1}{2}$ per 3 $\frac{1}{2}$ Hauer und außerdem $\frac{1}{2}$ für die Mitglieder der Wittwencasse. — Die Rheder tragen von jedem 3 $\frac{1}{2}$ der von ihnen bezahlten Gagen $\frac{1}{2}$ zur Seemannscasse bei. Seit dem 1. März 1873 werden von den Gagen der nach diesem Tage angemutheten Seeleute keine Beiträge, weder von den Rhedern noch von den Seeleuten, zur Seemannscasse mehr erhoben; nur die Mitglieder der Wittwencasse haben auch noch fernerhin ihre vollen Beiträge zu entrichten. — Das Vermögen der Seemannscasse betrug am 31. December 1873: für die Seemanns-Pensionscasse circa R $\frac{1}{2}$ 525,000, für die Seemanns-Wittwencasse circa R $\frac{1}{2}$ 350,000, sowie das Eigenthum des Seemannshauses und beziehungsweise speciell der Krankenstation desselben circa R $\frac{1}{2}$ 300,000. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Ende des Jahres 1872: 93 Wittwen. Die Jahres-Pension für die Seemanns-Wittwencasse waren bis dahin beigetreten 307 Mitglieder und die Zahl der Wittwen, die Pensionen erhalten, war zu Ende 1873: 93 Wittwen. Die Jahres-Pension für 1 Wittwe, resp. 2 Waisen beträgt gegenwärtig 150 $\frac{1}{2}$ R $\frac{1}{2}$. Buchhalter der Seemannscasse ist Herr J. G. G. Heins. Das Bureau der Seemannscasse ist seit 1. October 1868 im Seemannshaus.

Seemannshaus. Diese Anstalt bildet einen Theil der durch Rath- und Bürgerstich vom 30. März 1857 in's Leben gerufenen hamburgischen Seemannscasse. Die bei derselben eingehenden statutenmäßigen Beiträge der Rheder werden zunächst für diesen Zweck verwendet. Der Staat hat für das Seemannshaus auf dem f. g. Hornwerf einen höchst günstig gelegenen Platz (von ca. 143,000 Quadratruthen) bewilligt. Das auf diesem Platze nach dem Plane und unter Aufsicht des Architekten Herrn Chr. Zimmermann erbaute Seemannshaus liegt mit seiner 150 Fuß langen, dem Hafen und der Elbe zugewandten Hauptfronte, und einem an der Westseite angebrachten 137 Fuß langen Flügel auf dem südlichen Theile des genannten Platzes. Der östliche Theil des Seemannshauses bildet eine besondere Abtheilung desselben als „Seemanns-Krankenstation“, welche zur Aufnahme von circa 30 Kranken bestimmt ist. Die Eröffnung des Seemannshauses hat am 1. März 1863 stattgefunden. Desonon der Seemannshauses ist Herr Albert Jacobien; Schreiber Herr J. B. Giesecke. Die Frequenz betrug im Jahre 1872 für das Seemanns-Gasthaus 996 Seeleute mit 14,446 Kosttagen, von denen 511 Seeleute mit hamburgischen, 64 mit fremden Schiffen verheuert wurden und 394 ohne Wunsch einer Verheuerung abreisten. Für die Seemanns-Krankenstation war die Frequenz 345 Kranke mit 7313 Verpflegungstagen, 11 Kranke starben. Militär-Arzt Herr Dr. D. Seimelmeier und Herr Dr. Freyde. Seit dem 1. October 1868 befinden sich die Bureau des Wasserichouts und der hamburgischen Seemannscasse im Seemannshaus.

Seemanns-Schule. Die deutsche, welche von den vormaligen Capitainen und Officieren der deutschen Marine, Schürman und Thaulow, im Wege einer Actiengesellschaft gegründet und am 1. December 1862 mit 12 Böglingen eröffnet worden ist, steht unter der technischen Leitung zweier früheren Schiffscapitainen, des Directors J. G. Matthiesen und des Inspectors E. Suin de Boutemard, unter dem Beistand eines aus hiesigen Rhedern bestehenden Verwaltungsraths. — Die Anstalt liegt auf Steinwärder am Ufer des Reiterstieges. Der Zweck der Seemannsschule ist, 13-17jährigen Knaben während eines zweijährigen resp. einjährigen Curus eine zweckmäßige, streng seemannische Erziehung und Vorbildung, Unterricht in der praktischen Schifferkunde, Nautik, Geographie, Sprachen u. a. m. zu Theil werden zu lassen. Die Localitäten und Baulichkeiten der Anstalt bestehen in einem zweistöckigen Gebäude mit Observatorium, welches letztere für die nautischen Beobachtungen und Unterweisungen der Böglinge bestimmt ist; einem Schul- und Wohngebäude; einer Vorstandswohnung und Wohnungen der Unterofficiere. In dem Hauptgebäude befinden sich die erforderlichen Schul-, Arbeits- und Eßräume, Krankenstube, Bibliothek, Modellkammer und ein großer Classaal. In diesem schlafen die Böglinge in Hängematten, während die Modellkammer eine Auswahl der verschiedenen Schiffsmodelle, so wie Hobelbank mit entsprechendem Werkzeug enthält, mit deren Hülfe die Eleven einen Theil der Winterabendstunden unter der Leitung eines erfahrenen Schiffszimmermannes kleine Schiffe anfertigen und größere Schiffsmodelle aufstellen müssen. — Für den Unterricht der Böglinge in der praktischen Schifferkunde besitzt das Institut außer dem Latelboden ein vollständiges, auf dem Schulplatze eigens zu dem Zwecke erbautes Lehrschiff, verschiedene Segel- und Ausrüstungsfahrzeuge, eine Turneinrichtung und Handwaffen, deren Handhabung die jungen Leute lernen müssen. — Das Lehrpersonal besteht außer dem Vorstand aus den Herren Nicoud, französische Sprache, Godraue, englische Sprache, Jansen, Geographie und Physik, Capitain von Bregmann, Mathematik und Nautik, den Turnunterricht leitet der Gymnasiallehrer Kriese und die praktischen Lehrfächer der Bootsmann Steinbrügge und der Zimmermann Lohmann. Arzt der Anstalt ist Herr Dr. Freyde. — Der Besuch der Seemannsschule ist hiesigen und Fremden, außer Sonnabends und Sonntags, täglich von 9-12 und 3-5 Uhr gestattet. Ein Briefkasten der deutschen Seemannsschule befindet sich in Sommer's Hotel, Bahnhofsstr. 6, und Baumwall 12 bei Herrn Kumpel.

Seefischer-Verein, gestiftet am 2. October 1872, hat den Zweck: freundschaftliche Vereinigung der Steinbrüder und Lithographen zur Förderung der Lithographie. Die Versammlungen finden jeden Mittwoch in A. E. Sehrmann's Club-Local, Pferdemarkt 43, statt.

Siele. Die Siele diene häuslichen Verbrauchswasser. Dasiein-Rollschichten und Querschnitt. Die Entwürfe in den Elbitrom wurde beirgotten, ist seitdem nahezu i jetzt auch für die außerstadi Ausführung gebracht. Die trägt ca. 107 Kilometer. D des Alsterbassins, die höher zugeführten Verbrauchswasser (huthen) werden die Seimu durch gußeiserne Schiffe ge schwemmung durch Ruckstar als Reservoir und bei la atmosphärischen Niedersch mit derselben in Verbindung Beschickung der Sietanlage brücke 17 zu wenden.

Scandinavisches Gesellsh
 Das Local (Sollenbrücke 4) selbst ist, den Mitglieder angemessene Landstücke (6 bleiben oder nur durchkreisen sein. Mit Politik befaßt in

Sparcasse von 1827.

Ein Buch entgegengekommen 7. Districts jeden Sonnabends Mittwochs, von 10 bis 2 U burg 12; 2. Ellensthor's St. Georg): Steindamm 1 und 8.; in dem der Sp auch das Haupt-Bureau b läßt, dem werden sie am E Die Anstalt wird ohne geschehen in den Bureau von 6 bis 7 Uhr, im 8. 2 auf einen Festtag, so fin muß eine Kündigung vorb nahme-Sitzungen des der nehmen ist. — Beim 8. Bure festtags, Kündigungen ent folgenden Woche, über R werden im 8. Bureau jeden übrigen Bureau am vorb Kündigung bis zu R $\frac{1}{2}$ 150 Monate April und October 2 Uhr. — Die Kündigung Inhaber des Contrabuches findet. — Für Belegung v Corporationen ist es gestat Die Auszahlungen gechei zugleich Befugungs-Dece im achten Bureau täglich i aufgestellten Vorschriften f 8. December 1843. — In de abschusses wegen, die Bur Herren: Präses Dr. R. J directoren: J. W. Schabert G. H. Schauer, W. Robe G. H. Kap-herr; 3. Bure G. Lembl, J. v. d. Heide, G. Bureau: G. Salzhorn, G. Werderthin, das 8. B.

Sparcasse, Neue. Di u. Festtagen, Vormittags i zahlungen und Kündigungen Abends von 6-8 Uhr. E leger 1000 $\frac{1}{2}$ im Jahr, nid mögen von Minderjährige andere Ausnahmen gestat auf jedes Buch gegeben nach Kündigungs, über 200 Kündigung ausgezahlt. R dem Tage, auf welchen ge einen Schilling Zinsen. D und mit verzinst. — Das von Sonn- und Festtagen